

NIEDERSCHRIFT

5 / 2019

GREMIUM

Ausschuss für Bürgerservice und Soziales

SITZUNGSTERMIN

Mittwoch, 27.11.2019, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

SITZUNGSORT

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen, Sitzungssaal 1, 1. Etage

VORSITZ

Vorsitzender Kunibert Kampmann (GFL)

ANWESEND

ABWEICHENDE ANWESENHEIT

Siegfried Störmer (SPD)
Karl-Heinz Brannhoff (SPD)
Peter Korte (SPD)
Martina Meier (SPD)
Lydia Müller (SPD)
Barbara Utrata (SPD)
Martin Weiberg (SPD)
Karoline Bremerich (CDU)
Christiane Krämer (CDU)
Roger Plaschke (CDU)
Christoph Tölle (CDU)
Herbert Hamann (GFL)
Reinhard Zeiger (GFL)
Doris Seemann (Bü90/Die Grünen)
Benedikt Wüstefeld (Bü90/Die Grünen)
Pascal Rohrbach (FDP)
Marc Elsbeck (Piraten/FW)
Roswitha Jansen
Erich Schildmann

ENTSCULDIGT ABWESEND

Christiane Mai (SPD)
Annette Droege-Middel (CDU)
Eckhard Kneisel (Bü90/Die Grünen)
Ralf Schaefer (Piraten/FW)
Marcel Schulz (GFL)
Inge Schwarz (SPD)
Marie-Luise Schwering (SPD)
Semra Sezgin

ANWESEND VON DER VERWALTUNG

Beigeordneter Horst-Müller Baß
Ludger Trepper
Beate Lötschert
Yvonne Helgers
Monika Lewek-Althoff
Nicole Winterberg
Martina Püschel-Kücük

GÄSTE

SCHRIFTFÜHRUNG

David Ackers

Herr Vorsitzender Kunibert Kampmann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bürgerservice und Soziales um 17:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Das Protokoll zur letzten Sitzung vom 25.06.2019 konnte von einigen Mitgliedern im iRICH nicht abgerufen werden. Das Protokoll soll den Mitgliedern daher per E-Mail zur Verfügung gestellt werden.

Es wurde einstimmig beschlossen die Vorlage VL187/2019 im öffentlichen Teil, vor den Haushaltsberatungen zu behandeln und die nachträglich eingegangenen Anfragen des Behindertenbeirates ebenfalls in die Tagesordnung aufzunehmen.

ÖFFENTLICHER TEIL

I BESCHLUSSANGELEGENHEITEN IN EIGENER ZUSTÄNDIGKEIT

II BESCHLUSSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN RAT

1. VL-187/2019

Erhöhung des städtischen Zuschusses für die Jugendwerkstatt Lünen

Frau Lewek-Althoff und Frau Püschel-Kücük stellen die Arbeit der Jugendwerkstatt vor. Sie verdeutlichen, dass die Jugendwerkstatt für einige Jugendliche die einzige Chance auf ein Leben ohne Transferleistungen ist.

Herr Trepper erläutert die drei Szenarien und erklärt, wie die Arbeit der Jugendwerkstatt finanziert wird.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion stellt er klar, dass die bisher zur Verfügung stehenden Mittel des Landesjugendamtes auch weiterhin genutzt werden können. Durch den Umzug der AWO wird die Jugendwerkstatt vorübergehend in Räumlichkeiten an der Ortsgrenze Beckinghausen/Oberaden umziehen. Es wird bereits nach einem neuen Standort gesucht, die Kosten sollen dabei gleichbleiben.

Herr Vorsitzender Kunibert Kampmann lobt die Jugendwerkstatt als gutes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit.

Der Ausschuss würdigt die Arbeit der Jugendwerkstatt als wichtige soziale Institution.

Empfehlung:

Der Ausschuss für Bürgerservice und Soziales empfiehlt dem Rat der Stadt Lünen das Szenario 2, Erhöhung des Zuschusses bei weiterhin 12 Plätzen, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:	Szenario 1: 0 Stimmen
	Szenario 2: 9 Stimmen
	Szenario 3: 8 Stimmen

2. VL-173/2019
Vorberatung des Haushaltsplan-Entwurfes 2020

Empfehlung:

Der Ausschuss für Bürgerservice empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Lünen, die vorgelegten Teilpläne unter Ergänzung der für die Jugendwerkstatt benötigten zusätzlichen 39.000 Euro im Produkt 1610 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

III MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

1. MI-188/2019
Berufsinformationstage 2019

Frau Lewek-Althoff und Frau Winterberg berichten über

- die Nacht der Ausbildung
- die ElternAkademie
- den Fachtag Ausbildung
- den Berufsparcours

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

2. MI-219/2019
Bericht zum Bürgerbüro

Frau Helgers berichtet über die aktuelle Situation im Bürgerbüro. Die bisherigen Maßnahmen, wie die Terminvergaben und die ausschließliche Öffnung für Terminvorgesprächen am Dienstag zeigen Wirkung. Die Wartezeiten haben sich deutlich verkürzt.

Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität scheitert an Brand- und Denkmalschutz. Es wird daher weiter daran gearbeitet, die Wartezeiten zu verkürzen.

So ist beabsichtigt, mehr Zeit für Terminvergaben bereitzustellen und die Ausgabe fertiger Dokumente in den Info-Point zu verlagern.

3. MI-220/2019
Thema Rechtsradikalismus

Herr Müller-Baß berichtet zu aktuellen Entwicklungen rund um das Thema "Rechtsradikalismus". Er regt an, dass verschiedene Akteure, aus Verwaltung, Politik und Vereinen regelmäßig zusammen kommen sollten um sich über Entwicklungen und Lösungen auszutauschen. Der Ausschuss begrüßt dieses Vorhaben.

IV ANTRÄGE UND ANFRAGEN

1. AF-235/2019

Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.10.2019 i.S. Verwendungszweck einer Erbschaft von 250.000 Euro

Der Ausschuss bemängelt die fehlende Information über die Erbschaft seitens der Verwaltung. Darüber hinaus sei nicht ersichtlich, wofür die Gelder verwendet werden. Durch die Verteilung auf laufende Projekte, um an anderer Stelle mehr Handlungsspielraum zu haben, sieht der Ausschuss die Zweckerfüllung der Erbschaft als nicht mehr gegeben an. Es sei nicht im Sinne des Erblassers, dass die Erbschaft im städtischen Haushalt "versickert".

2. AF-236/2019

Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.10.2019 i.S. Kurzzeitpflege

Herr Trepper berichtet, dass es in Lünen 10 solitäre und 53 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze gibt.

Ratsfrau Lydia Müller verdeutlicht, wie wichtig die Kurzzeitpflege für die Entlastung der Pflegenden ist. Aktuell sei, aufgrund des knappen und sehr unflexiblen Angebots, der Zugang sehr schwer.

Der Ausschuss formuliert die Bitte an den Rat, beim Bund eine bessere Versorgung mit Kurzzeitpflegeplätzen zu fordern.

3. AF-237/2019

Anfragen der SPD-Fraktion vom 19.10.2019 i.S. aktuelle Versorgung wohnungsloser Männer und Frauen in Lünen

Frau Lötschert berichtet über die aktuelle Situation in der Obdachlosenhilfe. Die Verwaltung erarbeitet zurzeit einen umfassenden Bericht. Dieser soll abgewartet werden.

4. AF-260/2019

Gemeinsamer Antrag des Seniorenbeirates und des Behindertenbeirates zur Kennzeichnung von Sitzbänken in Lünen

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es auch in Lünen möglich ist, mit Hilfe von Vereinen und sonstigen Organisationen die im Lüner Stadtgebiet vorhandenen und neu aufzustellenden Sitzbänke mit kleinen Hinweisschildern zu bestücken, die durch Nummerierung den jeweiligen Standort ausweisen und einen Hinweis auf die Notrufnummer 112 enthalten. Zusätzlich zur Beschilderung der Bänke soll geprüft werden, ob an weiteren Stellen, unabhängig von Sitzgelegenheiten, Hinweisschilder aufgestellt werden können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

V MÜNDLICHE ANFRAGEN

VI BEANTWORTUNG VON SCHRIFTLICHEN ANFRAGEN

1. AF-266/2019

Barrierefreiheit von Bushaltestellen auf der Alstedder Straße

Der Ausschuss für Bürgerservice und Soziales beschließt, die Anfrage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt zu verweisen

2. AF-267/2019

Barrierefreiheit von Ladesäulen für Elektroautos

Der Ausschuss für Bürgerservice und Soziales beschließt, die Anfrage an den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung zu verweisen

3. AF-268/2019

Piktogramme für Behindertenparkplätze

Der Ausschuss für Bürgerservice und Soziales beschließt, die Anfrage an den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung zu verweisen

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

VII BESCHLUSSANGELEGENHEITEN IN EIGENER ZUSTÄNDIGKEIT

VIII BESCHLUSSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN RAT

IX MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

X ANTRÄGE UND ANFRAGEN

XI MÜNDLICHE ANFRAGEN

Lünen, den 28.11.2019

Kunibert Kampmann
Vorsitzender

David Ackers
Schriftführer

Antrag

An den Ausschuss für Bürgerservice und Soziales
vom Seniorenbeirat und Behindertenbeirat

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Gemeinsamer Antrag des Seniorenbeirates und des Behindertenbeirates zur Kennzeichnung von Sitzbänken in Lünen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es auch in Lünen möglich ist, mit Hilfe von Vereinen und sonstigen Organisationen die im Lünener Stadtgebiet vorhandenen und neu aufzustellenden Sitzbänke mit kleinen Hinweisschildern zu bestücken, die durch Nummerierung den jeweiligen Standort ausweisen und einen Hinweis auf die Notrufnummer 112 enthalten.

Sachdarstellung:

Im Falle eines Notfalls außerhalb der eigenen Wohnung kann es schwierig sein, den jeweiligen Standort exakt an die potentiellen Helfenden zu übermitteln. Insbesondere die Zentrale Leitstelle in Unna ist auf eine genaue Ortsangabe der hilflosen Person oder ihrer Begleitung angewiesen. Gerade behinderte, ältere und/oder ortsunkundige Menschen können der Leitstelle dann nicht genau schildern, an welchem Ort die Hilfestellung benötigt wird. Ein Notfall bedeutet für die Betroffenen und die Umstehenden großen Stress. Die Erklärung des genauen Standorts am Telefon ist dadurch erschwert. Das gilt selbst für Personen, die sich eigentlich ganz gut auskennen.

Vera Kestermann-Kuschke
Vorsitzende Seniorenbeirat

Wolfgang Bennewitz
Vorsitzender Behindertenbeirat